

1. Mannschaft

Fußball- u. Leichtathletikverband Westfalen e.V.
Verbandsliga Gruppe 1 2007/2008



Allgemeine Infos:

Im Jahr 2000 schaffte die 1. Mannschaft endlich den ersehnten Aufstieg in die Landesliga, nachdem man zuvor ununterbrochen 17 Jahre in der Bezirksklasse Gr. 5, der "Bundesliga des Sauerlandes" überkreislich gespielt hatte.

Als Aufsteiger erreichte man im ersten Landesligajahr gleich den 2. Tabellenplatz und etablierte sich in den darauffolgenden Spielzeiten in dieser Liga.

In der Spielzeit 2003/2004 wurde der bis dahin größte Erfolg der Vereinsgeschichte, der Aufstieg in die Verbandsliga, perfekt gemacht.

Seit dem Beginn der Spielzeit 2004/2005 ist die 1. Mannschaft somit in der zweithöchsten Spielklasse des Fußball- und Leichtathletikverbandes Westfalens vertreten.

Im ersten Jahr konnte man sich in neuer Umgebung souverän behaupten und belegte zum Abschluss einen hervorragenden 5. Tabellenplatz. Als heimstärkste Mannschaft der Liga lernte man vor allem zu Hause den namhaften Gegnern das Fürchten.

Auch das zweite Verbandsligajahr verlief optimal und am Ende landete die Mannschaft auf Platz 4. In der Saison 2006/2007 kam dann wie von vielen befürchtet ein kleiner Einbruch. Nach einer völlig verkorksten Hinrunde wurde der Klassenerhalt Dank einer guten Rückserie am letzten Spieltag perfekt gemacht. Am Ende landete die Mannschaft auf Platz 11, so dass ein viertes Jahr "Abenteuer Verbandsliga" in Angriff genommen werden kann.

Der Kader der 1. Mannschaft 2007/2008:

	Name	Geburtsdatum	Einsätze (Einsätze, Ein- Auswechslungen)	Tore
Tor:	<u>Frank Simon</u>	*07.10.1977	(20, 0, 0)	

	<u>Viktor Kubi</u>	*28.06.1981	(0, 0, 0)	
	<u>Tobias Klöppner*</u>	*26.09.1977	(8, 0, 0)	
Abwehr:	<u>Sascha Schäfers</u>	*19.01.1982	(28, 0, 8)	
	<u>Jan Busch</u>	*25.08.1977	(28, 0, 0)	
	<u>Thorsten Frohneberg</u>	*11.12.1975	(14, 2, 3)	
	<u>Christoph Müller</u>	*13.03.1983	(28, 0, 0)	1
	<u>Mirweis Zahelzei</u>	*04.06.1986	(25, 2, 2)	
Mittelfeld	<u>Roberto Busacca</u>	*14.06.1978	(18, 4, 3)	5
	<u>Andree Düchting</u>	*07.08.1975	(22, 13, 3)	
	<u>Dennis Hansmeier</u>	*06.10.1983	(28, 1, 12)	1
	<u>Olcay Eryegin</u>	*30.08.1974	(26, 0, 4)	8
	<u>Yücel Kocak</u>	*16.02.1980	(25, 13, 5)	1
	<u>Ali Güllü</u>	*15.07.1985	(9, 9, 0)	1
	<u>Daniel Berlinski</u>	*12.02.1986	(27, 0, 4)	11
	<u>Marc Ramspott</u>	*15.04.1988	(0, 0, 0)	
	<u>Nils Rosenkranz</u>	*24.11.1988	(0, 0, 0)	
	<u>Sebastian Grineisen</u>	*06.09.1986	(7, 7, 0)	1
Sturm:	<u>Alexander Schemp</u>	*14.03.1983	(27, 7, 15)	3
	<u>Sascha Wachsmann</u>	*25.08.1984	(22, 3, 9)	8
	<u>Björn Hesse</u>	*05.03.1982	(21, 13, 4)	1

*Hat in der Winterpause den Verein verlassen

Trainer: Guisepppe Busacca

Co-Trainer: Christoph Müller

Betreuer: Heribert Bieker Marsberger Str. 25 34431 Marsberg
Tel.: 02992-3313
Claudia Prior Große Schanze 12 34431 Marsberg
Tel.: 02992-1240
Christoph ABhauer Gerhard-Brökel-Weg 34431 Marsberg
Tel.: 02992-903636

Trainingszeiten: Montags, Mittwochs, Freitags, 18.30 Uhr

Die Ergebnisse und aktuelle Tabelle der
Verbandsliga Gr. 1 Saison 2007/2008 gibt es
bei: fussball.de
und im WDR-Videotext auf Seite: [237](#) (neu)!

Aktuelles:

Sommerpause!!!

Spielberichte Saison 2007/2008

So., 01.06.2008, 30. Spieltag:**SuS Neuenkirchen - RWE 4:2 (3:1)**

Aufstellung:

Simon, Zahelzei (62. Kocak), Busch, Müller, Düchting, Hansmeier (46. Schemp), Schäfers, Berlinski, Wachsmann, Busacca (77.,. Güllü), Eryegin

Tore: 1:1/3:2 (13./51.) Berlinski

Bericht Westfalenpost, 02.06.2008:

Neuenkirchen. (he)in RW Erlinghausen hat den Abwärtstrend am letzten Spieltag der Verbandsliga nicht stoppen können. Beim SuS Neuenkirchen unterlagen die Rot-Weißen mit 2:4 (1:3) und haben damit aus den letzten 11 Spielen nur fünf Punkte geholt. Die Gäste wurden nach der 185c Kilometer weiten Anreise kalt erwischt, da sie bereits in der 2. Minute durch Thorsten Schmidt in Rückstand gerieten. In der Folgezeit stand zweimal das Aluminium im Wege. Ansonsten wäre die Begegnung früh entscheiden gewesen. Für den Ausgleich zeigte sich in der 13. Minute der wiederum agile Daniel Berlinski verantwortlich. Er umspielte gleich drei SuS-Kicker und vollendete unhaltbar. Durch einen Doppelschlag in der 35. und 37. Minute durch Tobias Wehmschulte und Fabian Berk fiel die Vorentscheidung, auch wenn Berlinski mit seinem elften Saisontreffer die Begegnung noch einmal spannende machte. Er verwandelte sechs Minuten nach Wiederanpfiff einen am eingewechselten Schemp verursachten Foulelfmeter. Für die endgültige Entscheidung sorgte Michael Felix in der 69. Minute. Er machte (aus abseitsverdächtiger Position) den vierten Treffer. " Unser Paradepony, die Viererkette, war überhaupt nicht auf den Posten. Die kam mit den langen Bällen der Gastgeber nicht klar. Wenn Frank Simon nicht so gut gehalten hätte, wären wir mit zehn Gegentoren nach Hause gefahren. Wir haben zwar das Spiel bestimmt, zwingende Chancen hatten wir aber nur wenige", sagte RWE-Vize Hermann Marzodko.

**So., 18.05.2008, 28. Spieltag:****TuS Hiltrup - RWE 2:2 (1:1)**

Aufstellung:

Simon, Hansmeier (72. Güllü), Zahelzei, Busch, Düchting, Schäfers (84. Schemp), Müller, Berlinski, Wachsmann (89. Kocak), Busacca, Eryegin

Tore: 1:1 (26.) Wachsmann, 2:2 (87.) Güllü

Tabellendritter gegen Tabellenachter – oder TuS Hiltrup gegen RW Erlinghausen – dies war die heutige Spielpaarung im Münsteraner Ortsteil.

Was sich auf dem Papier relativ leicht für den Gastgeber anhörte, erwies sich aber als durchaus schwere Aufgabe. Die ersten Minuten gehörten RWE. Gleich in der ersten Minute bot sich eine Chance für Dennis Hansmeier zur Führung, in der 6. Minute hatte Daniel Berlinski Pech, als sein Schuß nur knapp über das Tor strich.

War man in den vergangenen Spielen von Chancen für RWE nicht gerade verwöhnt worden, ließ sich das heutige Spiel gut an. Leider ist es oft so, dass nicht ausgenutzte Chancen bestraft werden – und bestraft wurde Erlinghausen in der 13. Minute. Flanke in den Strafraum, Torwart Frank Simon läßt den Ball nach vorne abprallen. Lars Anfang steht goldrichtig und macht aus kurzer Distanz das Tor zum 1:0 für Hiltrup.

RWE ließ sich durch den Rückstand nicht aus dem Konzept bringen.

Wieder 3 Chancen, für Berlinski und 2x Dennis Hansmeier, bis es in der 26. Minute dann klappt. Der Ball kommt nach einem Abschlag von Frank Simon zu Sascha Wachsmann und dieser trifft – 1:1.

Vor der Pause gab es noch gute Gelegenheiten für RWE, sogar in Führung zu gehen.

Nach dem Seitenwechsel gab Hiltrup Gas. Vor allem Torjäger Lars Anfang war brandgefährlich und immer da, wenn es für Erlinghausen gefährlich wurde.

Zum Schluss überschlugen sich die Ereignisse regelrecht. Gelang es Hiltrup, einen Schuss von Berlinski in der 78. Minute gerade noch von der Linie zu holen, erhöhte Hiltrup im Gegenzug nur eine Minute später durch Philipp Daldrup zum 2:1. Erlinghausen kämpfte

weiter. In der 80. Minute setzte Spielführer Olcay Eryegin einen Kopfball nur knapp neben das Tor. Und dann kam die 87. Minute. Freistoß für RWE, aus halblinker Position, gefühlte 30 Meter Entfernung. Roberto Busacca legt den Ball zurecht. Alles konzentriert sich auf Busacca, kaum einer hat Ali Güllü im Visier, der zielte – schießt – und trifft. Direkt verwandelt, oben links in die Ecke. Da passte kein Blatt Papier mehr zwischen. Großer Jubel bei RWE, die somit einen Punkt auf die Heimreise mitnehmen konnten. Dem Spielverlauf entsprechend war dies auch absolut verdient. Die Mannschaft von Trainer Guiseppe Busacca hat nächstes Wochenende spielfrei, bevor es am letzten Spieltag dann zum SuS Neuenkirchen geht. Nach der heutigen Leistung sollte für RWE dort durchaus etwas Zählbares herauspringen.
(C.S.)

Mo., 12.05.2008, Nachholspiel:
SC RW Maaslingen - RWE 1:1 (0:0)

Aufstellung:

Simon, Zahelzei, Schemp (60. Hansmeier), Busch, Düchting, Schäfers (85. Kocak), Müller, Berlinski, Wachsmann (88. Hesse), Busacca, Eryegin

Tor: 0:1 (63.) Busacca

Gelb-Rot: Berlinski (72.)

Eigentlich sollte die Partie Rot-Weiß Maaslingen gegen Rot-Weiß Erlinghausen bereits am 9. März stattfinden. Damals wurde das Spiel überraschend von Maaslingen abgesagt – Würmer im Rasen. Nun, Würmer konnte man heute am Pfingstmontag keine entdecken, dafür aber ein Schiri-Gespinnst, welches aus einem nur 20 km entfernten Ort anreiste. Der Mann in Schwarz sorgte während der 90 Minuten für Gesprächsstoff.

Vor dem Spiel hatte Trainer Guiseppe Busacca von seiner Mannschaft eine Reaktion gefordert – und die bekam er auch. Gegenüber dem letzten Spiel in Davensberg, in dem man vor allem die richtige Einstellung vermisste, trat diesmal eine ganz andere Mannschaft auf. Nachdem Maaslingen gleich in der 1. Spielminute eine große Chance zur Führung hatte, war RWE wach. In der 6. Minute schoss Alexander Schemp nur knapp am Maaslinger Tor vorbei. Maaslingen verpasste in der 28. Minute die Chance, in diesem für sie wichtigen Spiel in Führung zu gehen. Torwart Frank Simon parierte glänzend. Der Maaslinger Anhang jubelte in der 38. Minute bereits, als der Ball nach einem Schuss hinter der Linie war, der Linienrichter hatte zuvor aber Abseits angezeigt. Pech für Maaslingen, die dringend einen Sieg und die 3 Punkte brauchten, um ihre Chance auf den Klassenerhalt wahren zu können. Mit 0:0 ging es in die Kabinen – und den wohlverdienten Schatten.

Die 2. Halbzeit wurde dann turbulent. Angriff auf Angriff von RW Maaslingen.

55. Minute: Freistoß, knapp rechts vorbei. 58. Minute: der Ball kommt über links gefährlich in die Mitte, aber Christoph Müller kann retten. 59. Minute: diesmal rettet das Lattenkreuz, der Nachschuss geht knapp drüber. Mitten in den Sturmangriff der Maaslinger fährt RWE einen Konter, Roberto Busacca läuft auf den Torwart zu, hebt den Ball wunderschön darüber – 63. Minute, RWE führt 1:0.

So hätte es aus Sicht von RWE bleiben können, doch dann kam die 70. Minute.

RWE war viel zu weit aufgerückt, der Ball kommt aus der eigenen Hälfte auf den eingewechselten Versick und dieser trifft zum 1:1. Die 500 Zuschauer in Maaslingen standen Kopf – und der Gastgeber witterte seine Chance; vor allem, als Daniel Berlinski in der 72. Minute die gelb-rote Karte sah und RWE nun in Unterzahl spielen musste.

Doch das Glück war diesmal mit RWE. In der 90. Minute kam eine Ecke gefährlich in den Strafraum, Frank Simon konnte den Ball aber aus der Gefahrenzone fausten.

Am Ende blieb es in einem höchst unterhaltsamen Spiel beim 1:1.

Maaslingen kann weiterhin auf den Klassenerhalt hoffen – RWE reist nächsten Sonntag nach Hilstrup. Vielleicht trifft man dort auf einen Schiedsrichter, der nicht nur das Wohl des Gastgebers im Auge hat und durch seine fragwürdigen Entscheidungen zumindest für Aufregung an der Seitenlinie sorgte.

(C.S.)

So., 04.05.2008, 27. Spieltag:**SV Davaria Davensberg - RWE 2:0 (0:0)**

Aufstellung:

Simon, Hansmeier, Frohnberg (38. Kocak), Busch, Schemp (80. Düchting), Schäfers (65. Güllü), Müller, Berlinski, Wachsmann, Busacca, Eryegin

Die 0 sollte stehen – mit dieser Vorgabe reiste der Tabellensiebte RW Erlinghausen zum Tabellenachten SV Davaria Davensberg.

Bei schönem Frühlingswetter entwickelte sich dann auch ein Spiel zweier Mannschaften, die weder mit dem Abstieg, noch mit dem Aufstieg etwas zu tun zu haben.

Kannte man Davensberg in der Vergangenheit als schnelle und spielstarke Mannschaft, plätscherte das Spiel in der 1. Halbzeit nur dahin.

Kam ein Ball der Davaria in die Nähe des RWE-Tores, ging dieser meistens am Tor vorbei oder Torwart Frank Simon konnte ihn sicher fangen.

Höhepunkt aus RWE-Sicht war die Kopfballchance von Christoph Müller kurz vor der Halbzeit. Der Ball kam nach einer Ecke von links in den Strafraum, Müllers Kopfball wurde aber von einem Davaria-Abwehrspieler, der auf der Linie stand, abgewehrt.

So ging es mit 0:0 zum Pausentee.

Auch die 2. Halbzeit begann zäh, viel tat sich nicht auf dem Platz.

In der 60. Minute durften die Anhänger von Davaria Davensberg dann jubeln, als Christoph Wissen eine Ecke von rechts zum 1:0 verwerten konnte.

13. Minuten später klingelte es wieder im Kasten von RWE, ein Angriff über rechts, zwei Mann waren vorne frei. Gunnar Herdin schob aus halblinker Position zum 2:0 ein.

„Davaria Davensberg hat mit 60-70% gespielt, RWE mit 30-40%“ faßte RWE-Trainer Guiseppe Busacca auf der anschließenden Pressekonferenz das Spiel zusammen. „Bei uns war keine Abstimmung vorhanden, selbst die einfachsten Pässe kommen nicht an. Die Mannschaft wird sich in der nächsten Woche wundern.“

Wie heißt es so schön: jede Serie geht einmal zu Ende, zum Glück auch Negativserien.

Es wäre der Mannschaft zu wünschen, dass sie in den letzten Spielen wieder in die Erfolgsspur zurückfindet, damit sie sich die gute Hinrunde durch die miserable Rückrunde nicht noch komplett verdirbt.

(C.S.)

Mi., 30.04.2008, Nachholspiel:**VfB Hüls - RWE 3:1 (1:1)**

Aufstellung:

Simon, Hansmeier, Frohneberg (74. Kocak), Busch, Schemp, Schäfers, Müller, Berlinski, Wachsmann, Busacca, Eryegin (82. Güllü)

Tor: 1:1 (31.) Berlinski

Ein Fotobericht des VfB Hüls...

Nachholspiel beim Oberliga-Absteiger VfB Hüls – das war die Aufgabe, die RWE gestern Abend zu bewältigen hatte. Keine leichte Aufgabe, stand Hüls doch auf dem 3.

Tabellenplatz und hatte Chancen, im Kampf um den Aufstieg entscheidend zu punkten.

Bei RWE war man gespannt, wie die Mannschaft das 0:5 Debakel gegen die SpVg Brakel vom letzten Sonntag verkraftet hatte.

Von Anfang an bot sich den Zuschauern im Stadion am Badeweiher ein gutes Spiel, in dem Hüls der erwartet starke Gegner war. RWE stand tief, spielte aber gut mit.

Hüls ging in der 17. Minute in Führung. Ein Ball wurde von links knapp von der Grundlinie nach innen geflankt, die Innenverteidigung war nicht auf dem Posten u. Hasan Fidan sagte artig danke. 1:0 für Hüls. Wer jetzt erwartet hatte, daß RWE einbrechen würde, hatte sich getäuscht. Die Mannschaft um Spielführer Olcay Eryegin spielte weiter mit.

In der 31. Minute ließ Daniel Berlinski den mitgereisten RWE-Anhang jubeln. Nach einem wunderschönen Pass von Roberto Busacca erzielte er den Ausgleich zum 1:1.

Mit diesem Resultat ging es in die Kabinen.

Nach dem Seitenwechsel folgte der erwartete Sturmloch von Hüls. Gleich in der 1. Minute

der zweiten Halbzeit brannte es lichterloh im RWE-Strafraum und man konnte von Glück sagen, dass Hüls diese Chance vergab. Angriff auf Angriff vom Aufstiegsaspiranten – bis in der 52. Minute Roberto Busacca nach einem Konter auf das Hülser Tor zulief, sein Schuss aber abgewehrt wurde. Wer weiß, wie das Spiel ausgegangen wäre, wenn er getroffen hätte. Aber Konjunktive sind immer müßig und es kam, wie es kommen musste. In der 60. Minute traf Irfan Durdu freistehend zum 2:1 für Hüls, dem in der 67. Minute sogar noch das 3:1 durch Hasan Fidan folgte.

3:1 hört sich deutlich an, sieht man aber, dass Roberto Busacca in der 87. und Ali Güllü in der 88. Minute noch gute Gelegenheiten zum Torerfolg hatten, wäre mit viel Glück ein Unentschieden möglich gewesen. So blieb es bei dem Sieg für Hüls, der nach wie vor gute Chancen im Aufstiegskampf hat. Die Jungs von Trainer Guisepe Busacca sollen aber nicht traurig sein. Sie haben gekämpft und gut mitgespielt und vor allem gezeigt, dass sie nicht so schlecht waren, wie viele es in der letzten Zeit gesagt haben. Der 6. Tabellenplatz liegt weiterhin in erreichbarer Nähe. Sonntag folgt schon das nächste Auswärtsspiel bei Davaria Davensberg. Vielleicht spricht die Bilanz ja dann am Ende für RWE und es heißt nicht: außer Spesen nichts gewesen.

(C.S.)

So., 27.04.2008, 26. Spieltag:

RWE - SpVg Brakel 0:5 (0:2)

Aufstellung:

Simon, Zahelzei, Busch, Müller, Hansmeier (75. Kocak), Eryegin, Busacca, Berlinski, Schäfers (46. Frohneberg), Wachsmann, Schemp (64. Hesse)

Sang und klanglos verabschiedeten sich Verbandsligakicker von RWE für diese Spielzeit von ihrem heimischen Publikum, dass ohnehin nur sehr spärlich vertreten war.

Vielleicht wäre alles anders gelaufen, wenn Olcay Eryegin in der 4. Minute bei einem an Sascha Wachsmann verursachten Foulelfmeter die Nerven behalten hätte. Aber erst scheiterte er an Gästekeeper Paschen, und bei der vom Schiedsrichter angeordneten Wiederholung (die Gästespieler waren zu früh in den 16er gelaufen) schoss er den Ball weit neben das Tor. RWE diktierte zwar das Spielgeschehen, aber die Abwehr präsentierte sich wieder mal löchrig wie ein Schweizer Käse, wobei die Schuld sicher nicht nur bei der Viererkette zu suchen ist, denn diese wurde mehr als einmal von ihren Mitspielern in Stich gelassen. So kam es immer wieder zu Überzahlsituationen vor dem Tor von Frank Simon. Nachdem in der 18. Minute Olcay Eryegin noch gerade so den Ball zur Ecke lenken konnte, war es dann in der 22. Minute soweit. Der Ex-Delbrücker Alexander Schmidt erwischte Keeper Frank Simon bei einem Schuss von der 16-Meterlinie auf dem falschen Fuß und es hieß 1:0 für die abstiegsbedrohten Gäste. Nur 6 Minuten später stand der selbe Spieler goldrichtig, als Simon einen Distanzschuss nur abklatschen konnte. Er hatte keine Mühe, aus kurzer Distanz den Ball über die Linie zu bugsieren. Von Erlinghausen war trotz optischer Überlegenheit bis auf einen Distanzschuss von Roberto Busacca nicht mehr viel zu sehen. In der 44. Minute sah dann Brakels Stephan Jessen wegen wiederholtem Foulspiel die Gelb-Rote Karte.

Nach der Halbzeitpause wollten die RWE-Kicker das Ruder noch einmal rumreißen, sie vergaßen dabei aber völlig die Defensive. Nach einer guten Kopfballchance von Olcay Eryegin konterten die Gäste in Unterzahl die Rot-Weißen aus und Alexander Schmidt vollendete zum 0:3 (49.). Nur drei Minuten später hatte Frank Simon wieder 2 Gegenspieler alleine vor sich. Bei seinem Rettungsversuch kam ein Brakeler zu Fall. Den fälligen Elfer verwandelte Pietrzyk sicher zum 0:4. In der Folgezeit versuchten die RWE-Kicker ihr Glück mit Distanzschüssen, aber Brakels Keeper Paschen hatte einen sehr guten Tag und ließ keinen Gegentreffer zu. Für RWE kam es fünf Minuten vor Schluss noch schlimmer: Daniel Schwager schloss einen Konter zum 0:5 ab. Das Spiel sollte man aus Sicht von RWE schnell abhaken, denn mit Hüls wartet am Mittwoch bereits wieder ein richtig dicker Brocken.

Wenn man da die Schwächen in der Rückwärtsbewegung nicht abstellt, muss man dort das Schlimmste befürchten. Leider haben die Leistungen in Emsdetten und gegen Brakel der bisher so positiv verlaufenen Saison einen negativen Touch verliehen. Bleibt zu hoffen,

dass in den letzten 5 Spielen, die alle auswärts zu absolvieren sind, der Hebel noch einmal umgelegt werden kann.

(S.W.)

So., 20.04.2008, 25. Spieltag:

SV Emsdetten 05 - RWE 2:0 (0:0)

Aufstellung:

Simon, Zahelzei, Busch, Düchting (46. Kocak/72. Güllü), Müller, Hansmeier (65. Hesse), Eryegin, Busacca, Berlinski, Schäfers, Wachsmann

Wie schon im Hinspiel musste sich RWE auch heute im Salvus-Stadion Oberligaabsteiger SV Emsdetten 05 geschlagen geben. 0:2 (0:0) hieß es am Ende aus Erlinghäuser Sicht. Dabei sah es noch in der Halbzeitpause gar nicht so schlecht aus. Zwar hatten die Hausherren gleich in den ersten Spielminuten zwei große Chancen zur Führung, doch mit zunehmender Spielzeit konnten die Rot-Weißen das Spiel vor ca. 250 Zuschauern ausgeglichener gestalten. Bis auf zwei Distanzschüsse von Roberto Busacca und Dennis Hansmeier konnten sich die RWE-Angreifer jedoch nicht entscheidend durchsetzen. In der 30. Minute sah dann der Emsdettener Niemeier nach einem Zweikampf mit Sascha Wachsmann wegen Nachtretens die Rote Karte. Doch die numerische Überzahl machte sich

nicht bemerkbar. Im Gegenteil: in der 32. Minute vergab Emsdettens Parton völlig freistehend die Chance zum Führungstreffer. So ging es mit dem 0:0 in die Halbzeitpause. Da Andree Düchting verletzungsbedingt nicht weiterspielen konnte, wechselte Mirweis Zahelzei in der Viererkette von links nach rechts und Yücel Kocak spielte fortan auf der linken Seite. Trotz Unterzahl war es die Heimelf, die nach dem Seitenwechsel eindeutig das Spiel bestimmte. Anstatt zu agieren, reagierten die Rot-Weißen nur. Dabei waren sie jedoch nicht immer im Bilde. In der 52. Minute setzte sich Emsdetten Celik gleich gegen zwei RWE-Akteuren durch, seine Flanke fand den völlig freistehenden Fromme, der keine Mühe hatte, zum 1:0 einzuschieben. Nur 2 Minuten später hätte der Ausgleichstreffer fallen können. Dennis Hansmeier setzte sich zunächst gegen zwei Gegenspieler im 16er durch. Doch anstatt auf einen seiner Mitspieler zurückzulegen, versuchte er es selbst mit dem schwächeren linken Fuß und der Ball landete weit im Toraus. Das war dann aber auch schon die größte Chance von RWE im zweiten Spielabschnitt. In der Folgezeit ließ man jegliche Spielkultur vermissen. Auch die nötige Einsatzbereitschaft war nicht bei allen Akteuren im roten Trikot vorhanden. Die Hausherren konnten schalten und walten wie sie wollten und hätten bereits zwischen der 60. und 70. Minute alles klar machen müssen. Vor dem Gehäuse von Emsdetten Keeper Tim Pieper wurde es lediglich noch einmal in der 76. Minute gefährlich, doch der Schuss von Daniel Berlinski aus 12 Metern ging knapp über das Gehäuse. Praktisch im Gegenzug machten die 05er alles klar. Mirweis Zahelzei verlor an der Strafraumgrenze in einer 1:1 Situation den Ball an Fromme, der auf den freistehenden Schunke passte. Dieser hatte keine Mühe, den Ball ins leere Tor zu schießen.

Kurz vor dem Ende rettete noch zweimal die Torlatte bzw. -pfosten für RWE-Keeper Frank Simon. Am Ende ein völlig verdienter Sieg für Emsdetten. Vor allem im zweiten Spielabschnitt war die Elf von Trainer Andreas Höppner den Rot-Weißen spielerisch und kämpferisch klar überlegen. Das lag aber nicht unbedingt an der Stärke der Heimelf (obwohl diese sicher besser ist als ihr derzeitiger Tabellenplatz), sondern vor allem an dem Kollektivversagen von RWE nach dem Seitenwechsel. Bleibt zu hoffen, dass im letzten Heimspiel der Saison gegen Brakel die Mannschaft den Hebel noch einmal umlegen kann.

(S.W.)

So., 13.04.2008, 24. Spieltag:

RWE - SpVgg Vreden 3:2 (1:1)

Aufstellung:

Simon, Zahelzei, Busch, Düchting, Müller, Hansmeier (46. Schemp), Eryegin (82. Kocak), Busacca, Berlinski, Schäfers, Wachsmann (85. Hesse)
Tore: 1:1 (44.) Berlinski, 2:1/3:1 (49./80.) Busacca

Nach drei Niederlagen in Folge konnten sich die Schützlinge von Guisepppe Busacca wieder über einen "Dreier" freuen. In der ersten Hälfte sah es hiernach jedoch noch nicht aus. Im Gegenteil: von zwei schwachen Mannschaften waren die abstiegsbedrohten Gäste noch das bessere Team. Zumindest die Anzahl der Torchancen sprach eindeutig für die SpVgg. Allein der sehr gut reagierende RWE-Keeper Frank Simon war es, der seine Mannschaft vor einem klaren Halbzeitrückstand bewahrte. Gleich zweimal rettete er in einer 1 gegen 1 Situation vor dem Ex-Profi Mike Möllensiep sowie seinem Sturmpartner Börsting. In der 20. Minute war aber auch Simon machtlos, als die alles andere als sicher wirkende RWE-Abwehr mit einem langen Flankenball ausgehebelt wurde und Sokolowski aus 16 Metern unhaltbar einschoss. Mit der ersten guten Offensivaktion fiel dann in der 44. Minute der glückliche Ausgleich: Roberto Busacca setzte sich auf der linken Seite gleich gegen zwei Gästespieler durch. Seine Flanke landete punktgenau bei Daniel Berlinski, der keine Mühe hatte, aus 8 Metern zum 1:1 auszugleichen.

Nach der Halbzeitpause sahen die knapp 100 Zuschauer dann endlich das, was sie eigentlich von Beginn an erwartet hatten. Die Gäste wurden weit in die eigene Hälfte gedrängt und Angriff auf Angriff rollte auf das Gehäuse des sich jetzt gleich mehrfach auszeichnenden Gästekeepers Volks. Nur vier Minuten nach dem Wiederanpiff war er jedoch machtlos: Roberto Busacca hämmerte den Ball aus 17 Metern unhaltbar zum 2:1 in den Winkel. In der 52. Minute konnte Volks wiederum nach einem Schuss von Busacca den Ball gerade noch ins Tor auslenken. Auch einen Kopfball von Sascha Wachsmann parierte er glänzend (58.). In der 66. Minute hätte dann Alexander Schemp, der zur Halbzeitpause eingewechselt worden war, frühzeitig für die Vorentscheidung sorgen müssen. Zunächst setzte er sich im 16er geschickt durch, auch Volks war bereits geschlagen, doch anstatt den Ball aus 6 Metern mit der Seite über die Torlinie ins leere Tor zu schieben, hämmerte er das Leder mit voller Wucht über den Kasten. Nur eine bzw. zwei Minuten später scheiterten Busacca und Berlinski mit ihren Distanzschüssen. In der 72. Minute gab es dann die zweite 100%ige für die Rot-Weißen: Daniel Berlinski hatte den Gästekeeper bereits ausgespielt, doch aus 8 Metern zielte er genau auf einen Vredener Abwehrspieler, der auf der Linie den Ball zur Ecke abfälschte. So dauerte es bis zu 80. Minute, ehe wiederum Roberto Busacca, der von Daniel Berlinski per Kopfballverlängerung schön frei gespielt wurde, alleine auf das Gästetor zulaufen und zum 3:1 einlochen konnte.

Von den Gästen war in der 2. Hälfte so gut wie nichts mehr zu sehen. Zwar kamen sie in der Nachspielzeit noch einmal auf 2:3 heran, aber insgesamt zeigten sie nach der Pause zu wenig, um die Punkte mit an die holländische Grenze nehmen zu können.

Mann des Tages aus RWE-Sicht war Roberto Busacca, der der Forderung seines Bruders und Trainers nachkam, nach seiner Verletzung endlich den Schalter wieder umzulegen. Neben ihm verdienten sich vor allem Frank Simon im Tor und mit Abstrichen Daniel Berlinski die Bestnoten.

(S.W.)

Sa., 29.03.2008, 22. Spieltag:

RWE - SC Paderborn 07 II 0:1 (0:0)

Aufstellung:

Simon, Frohneberg, Zahelzei, Busch, Düchting (75. Güllü), Müller, Hansmeier, Busacca, Schemp (81. Hesse), Schäfers (85. Kocak), Wachsmann

Die Niederlagenserie von Verbandsligist Rot-Weiß Erlinghausen hält an. Dabei war die 0-1 Niederlage gegen die Reserve des Zweitligisten SC Paderborn vor allem deshalb unglücklich, weil das Siegtor der Gäste erst eine Minute vor Ende der Partie fiel. Die erste Enttäuschung des Samstagnachmittages erlebten die ca. 100 zahlenden Zuschauer bereits 90 Minuten vorher. Obwohl die Spitzenpartie auf eigenen Wunsch auf den Samstag vordatiert worden war, fehlten mit Kapitän Olcay Eryegin und Daniel

Berlinski zwei tragende Säulen des rot-weißen Mittelfelds berufsbedingt. Auch Yücel Kocak musste zunächst auf der Bank Platz nehmen, so dass Mirweis Zahelzei, Torsten Frohneberg und Alex Schemp in der Startformation standen.

Zu Beginn der Partie übernahm der Nachwuchs aus Paderborn schnell die Kontrolle und erspielten sich einige Chancen. Allerdings zeigten die Gäste vor den Augen des prominenten Delbrücker Scouts Jörg Bode ebenso schnell, warum sie Probleme mit der Chancenverwertung haben. Nach dem Wechsel wurde dann auch die Heimelf aktiver. Zunächst scheiterte Roberto Busacca mit einem Distanzschuss, anschließend konnte Sascha Wachsmann beinahe einen Eckball über die Linie drücken. Als alles nach einem klassischen Unentschieden aussah, schlugen die Gäste in Form des nicht nur aufgrund seiner Frisur auffälligsten Spielers Amdom Ghebru zu und machten den Auswärtssieg perfekt. Bei den Rot-Weißen überzeugte neben Torwart Frank Simon vor allem Alex Schemp, der sich im Sturmzentrum gut zu behaupten wusste.

(M.S.)

**Mo., 24.03.2008, 21. Spieltag:
FC 96 Recklinghausen - RWE 2:1 (1:0)**

Aufstellung:

Simon, Kocak (77. Zahelzei), Busch, Düchting (81. Güllü), Müller, Berlinski, Busacca, Eryegin, Schäfers (53. Schemp), Wachsmann, Hansmeier

Tor: 2:1 Wachsmann (70.)

Bericht Westfalenpost, 25.03.2008:

Recklinghausen. (hein) Ohne Osterpunkte im Gepäck musste RW Erlinghausen die Reise gestern aus dem Kohlenpott antreten. ...

Bei Fußball-Verbandsliga-Aufsteiger FC Recklinghausen verlor die RWE-Elf mit 1:2 (0:1) und kassierte die zweite Niederlage in Folge.

Nach verhaltenem Beginn hatten die Gäste durch Sascha Wachsmann und Dennis Hansmeier zwei gute Chancen zur Führung. Die Gastgeber standen zunächst sehr tief und kamen im ersten Drittel nicht einmal gefährlich vor der Gehäuse von Frank Simon, dessen Zeit aber noch kommen sollte. Zunächst konnte der RWE-Zerberus in der 32. Minute bei einem Schuss von Daniel Eisenkopf, der ein ständiger Unruheherd in der unsicheren Deckung der Gäste war, das Leder noch um den Pfosten lenken. Kurze Zeit später zappelte der Ball zum ersten Mal im Kasten. Christoph Müller und Jan Busch verschätzen sich. Nutznießer dieser Aktion war Eisenkopf. Der Rückstand hinterließ Spuren. Fortan bekam Erlinghausen nichts mehr auf die Reihe. Ganz anders traten die Kicker von Trainer Thomas Kruse, ehemaliger Profi des Bundesligisten FC Schalke 04, auf. Der FC Recklinghausen bekam die Partie immer besser in den Griff. Die Folge war das 2:0 durch Kaczor in der 53. Minute. Den dritten Treffer verhinderte Simon, der mit einer tollen Parade einen Schuss von Kaczor abwehren konnte. Von dieser Drangperiode konnte sich das Team von Trainer Guiseppa Busacca nur langsam befreien. Erst nach dem Anschlusstreffer 20 Minuten vor Schluss ging noch einmal ein Ruck durch das Team. Daniel Berlinski hatte sich gegen drei FC-Kicker durchgesetzt, passte auf Wachsmann, der den Torhüter ausspielte und die Partie wieder spannend machte. "Das war nicht Rot-Weiß Erlinghausen, wie ich es kenne. Ich verstehe nicht, dass wir gerade im zweiten Drittel mächtig durchgehangen haben. Ich glaube, dass sich die Mannschaft während dieser Zeit noch im tiefen Winterschlaf befand", sagte ein enttäuschter Vize Hermann Marzodko im WP-Gespräch.

**So., 16.03.2008, 20. Spieltag:
RWE - SV Westfalia Rhynern 1:4 (1:2)**

Aufstellung:

Simon, Busch, Müller, Düchting, Kocak (80. Hesse), Eryegin, Schäfers, Hansmeier (63. Schemp), Berlinski, Busacca, Wachsmann

Tor: 1:2 Wachsmann (40.)

In der ersten Hälfte sahen die 180 Zuschauer im Hudestadion ein sehr gutes Verbandsligaspiel, in dem beide Mannschaften von Beginn an munter nach vorn spielten. Aber vor allem die Hausherren vergaßen dabei leider ein wenig die Defensivarbeit. In der 8. Minute setzte sich Rhynerns Alexander Schilling auf der rechten Seite gekonnt durch. Seine Hereingabe verwertete Goalgetter Björn Traufetter gleich eiskalt zum Führungstreffer. In der 17. Minute hatten die RWE-Fans den Torschrei auf den Lippen, aber eine scharfe Hereingabe von Olcay Eryegin ging an Freund und Feind vorbei ins Tor aus. In der Folgezeit drängten die Rot-Weißen weiter auf den Ausgleich. Zunächst scheiterte Roberto Busacca mit einer Direktabnahme (20.). In der 21. Minute kam dann auch noch das Pech hinzu, als ein Freistoss von Dennis Hansmeier ans Lattenkreuz knallte.

Die Gäste waren da weitaus effektiver. In der 25. Minute verlor Jan Busch unnötig den Ball an Traufetter, der auf seinen völlig freistehenden Sturmkollegen Baumbach passte, der keine Mühe hatte, zum 2:0 für seine Mannschaft einzuschieben.

Aber auch nach diesem erneuten Rückschlag steckte die Elf von Guiseppa Busacca den Kopf nicht in den Sand und drängte auf den Anschlusstreffer. Das Anrennen dauerte aber bis zur 40. Minute. Nach einer schönen Flanke von Andree Düchting wuchtete Sascha Wachsmann den Ball mit dem Kopf in den Torwinkel. Mit dem knappen 1:2 Rückstand ging es dann in die Halbzeitpause.

In der 2. Hälfte nahm das spielerische Niveau der Partie leider deutlich ab. Rhynern zog sich mit 11 Mann in die eigene Hälfte zurück. Erlinghausen fehlten jedoch am heutigen Tage die spielerischen Mittel, um das Gästetor ernsthaft in Gefahr zu bringen. Es wurde viel zu viel und vor allem zu früh mit langen Bällen in die Spitzen operiert, anstatt über die Außen für Gefahr zu sorgen. So hatte Rhynern beim Verteidigen des knappen Vorsprungs leichtes Spiel. Es dauerte daher bis zur 73. Minute, ehe die erste Torchance im 2. Spielabschnitt herausgespielt werden konnte. Da Rhynern gar nichts mehr für das Spiel tat, wäre der Ausgleich eigentlich verdient gewesen, doch Daniel Berlinski vergab völlig freistehend aus 11 Metern. Nur 4 Minuten später war es dann Rhynerns Kepper Dennis Wagner, der seine Mannschaft nach einem Schuss von Daniel Berlinski vor dem Ausgleichstreffer bewahrte.

Als Erlinghausen mit der Einwechslung von Björn Hesse für Yücel Kocak alles auf eine Karte setzte, ergaben sich für die Gäste zwangsläufig Gelegenheiten zum Kontern. Die Vorentscheidung fiel dann auch nach einem solchen in der 87. Minute durch Biela, und nur zwei Minuten später gelang Traufetter mit seinem 2. Treffer sogar noch das 1:4. Das Endergebnis spiegelt sicher nicht den Spielverlauf wieder, dennoch war der Sieg der Gäste am Ende nicht unverdient. Sie spielten abgeklärter als die Rot-Weißen und waren mit einer fast 100%igen Chancenauswertung vor dem Tor einfach effektiver. Nach 7 Spielen in Folge ohne Niederlage ist die Heimschlappe für Eryegin & Co. sicher kein Beinbruch und zu verschmerzen. Am Ostermontag in Recklinghausen kann die Welt schon wieder ganz anders aussehen.

(S.W.)

So., 02.03.2008, 18. Spieltag:

RWE - SV Borussia Emsdette 1:0 (1:0)

Aufstellung:

Simon, Busch, Müller, Düchting, Kocak, Eryegin, Schäfers, Hansmeier, Berlinski (84. Schemp), Busacca (88. Güllü), Wachsmann (91. Zahelzei)
Tor: 1:0 Berlinski (9.)

Mit einem knappen, aber verdienten 1:0 Heimerfolg gegen den SV Borussia Emsdette ist Verbandsligist Rot-Weiß Erlinghausen in die Rückrunde gestartet. Das Tor des Tages erzielte Daniel Berlinski bereits nach elf Minuten.

Mit dem böigen Wind im Rücken starteten die Rot-Weißen wie die Feuerwehr. Nachdem Olcay Eryegin und Daniel Berlinski bereits in den ersten Minuten knapp die Führung verpasst hatten, war es Regisseur Berlinski vorbehalten, eine schöne Vorlage von Sascha

Wachsmann zur Führung einzuschieben. Danach verflachte die Partie zusehends. Weder die Heimelf noch die Gäste aus Emsdetten konnten sich bis zum Halbzeitpfiff nennenswerte Offensivaktionen erarbeiten.

Nach der Pause drängten die Gäste verstärkt in die Offensive. Doch besonders Torjäger Telsemeyer konnte sich gegen die starke Innenverteidigung um Jan Busch kaum Chancen herauspielen. Statt dessen vergab Daniel Berlinski bei einem Konter das sichere 2:0, als er den Ball freistehend am Tor vorbeisob. Die einzige Großchance der Gäste vereitelte Jan Busch, der einen davon eilenden Gästestürmer so geschickt störte, dass dieser nur noch Torwart Frank Simon anschießen konnte. Anschließend verteidigten die Spieler von Trainer Giuseppe Busacca die knappe Führung geschickt und konnten sich am Ende über die ersten drei Punkte des Jahres 2008 freuen.

Beste Spieler der Rot-Weißen waren Jan Busch sowie Yücel Kocak, der auf der linken Seite besonders defensiv zu überzeugen wusste. Bei den Gästen gefiel lediglich Keeper Holger Hinnebusch, der mit seinen Paraden eine höhere Niederlage verhinderte. Für die Rot-Weißen sollte in der nächsten Woche mit der richtigen Einstellung beim Schlusslicht Maaslingen im Mindener Land ein weiteres Erfolgserlebnis möglich sein.

(M.S.)

So., 09.12.2007, 17. Spieltag:

SuS Stadtlohn - RWE 1:1 (0:0)

Aufstellung:

Simon, Busch, Müller, Zahelzei, Kocak (76. Frohneberg), Eryegin, Schäfers, Hansmeier (74. Schemp), Berlinski, Busacca, Wachsmann (86. Düchting),

Tor: 0:1 Schemp

Bericht Westfalenpost, 10.12.2007:

Stadtlohn. (hein) Die Erfolgsserie von RW Erlinghausen hält an. Am zweiten Rückrundenspieltag der Fußball-Vereinsliga 1 kamen die Rot-Weißen beim SuS Stadtlohn zu einem 1:1 (0:0), Erlinghausen ist damit seit sechs Punktspielen ungeschlagen.

In der ersten Halbzeit kam der RWE-Motor wie in den Spielen zuvor gegen Neuenkirchen und RW Horn wieder nicht so richtig auf Touren. Die Gastgeber, die immerhin um den Titel mitspielen wollen, gaben den Ton an. Zum Glück hatte Torhüter Frank Simon aber wieder einen Schokoladentag. Mehrmals verhinderte er mit tollen Paraden einen Rückstand. Wie ausgewechselt kamen die Kicker von Trainer Giuseppe Busacca aus der Kabine. Fortan war RW Erlinghausen ein ebenbürtiger Gegner, der auch zu guten Einschussmöglichkeiten kam. Roberto Busacca traf zunächst nur die Latte. Die Geschosse von Sascha Wachsmann und Daniel Berlinski verfehlten jeweils nur knapp das Ziel. Zehn Minuten vor dem Ende durfte RW Erlinghausen dann jubeln. Eine Rückpass von Gravermann fast von der Mittellinie aus konnte sich der hellwache Schemp erlaufen. Schemp umspielte auch noch Torhüter Wissing und schob zum 1:0 ein. Alles sah nach dem sechsten Sieg in Folge aus. In der vierten Minute der Nachspielzeit kam Stadtlohn dann noch zum glücklichen, aber aufgrund der Spielanteile und Chancen nicht unverdienten Ausgleich. „Da der Boden kein technisch gutes Spiel zuließ, stand der Kampf im Vordergrund. Wir können mit dem einen Zähler sehr gut leben und mit 28 Punkten ein schönes Weihnachtsfest feiern. In dieser Saison haben wir aber auch eine tolle Mannschaft“, teilte RWE-Vize Hermann Marzodko im WP-Gespräch mit.

So., 02.12.2007, 16. Spieltag:

RWE - RW Horn 4:1 (0:1)

Aufstellung:

Simon, Busch, Müller, Zahelzei, Kocak, Eryegin (84. Düchting), Schäfers, Hansmeier (57. Wachsmann), Berlinski, Busacca, Schemp (65. Hesse)

Tore: 1:1 (66.) Wachsmann, 2:1/4:1 (73./91.) Busacca, 3:1 (84.) Berlinski

Auch Aufsteiger RW Horn konnte zum Rückrundenaufakt die Erfolgsserie von RWE nicht stoppen. Am Ende hieß es 4:1 (0:1) für die Elf von Giuseppe Busacca, die damit den fünften Dreier in Folge eingefahren hat.

Die erste Hälfte ging jedoch klar an die Gäste aus Horn. Sie waren deutlich aggressiver, störten die RWE-Akteure bereits in der eigenen Hälfte und ließen die Heimelf so überhaupt nicht ins Spiel kommen. Gut 200 Zuschauer sahen im ersten Spielabschnitt bis auf einen Schuss von Daniel Berlinski in der 2. Spielminute keine nennenswerte Aktion im Gästestrafraum. Gegen die hochaufgeschossenen Abwehrspieler hatte Alexander Schemp als einzige echte Spitze einen schweren Stand. Man merkte deutlich das Fehlen des grippegeschwächten Sascha Wachsmann, der zunächst nur auf der Bank saß. Ganz anders die Gäste-Kicker von Trainer Rainer Polder, denen der gut pfeifende Schiedsrichter in der 20. Minute einen Treffer zurecht wegen Abseits nicht anerkannte. Nur wenig später tauchte Marc Polder allein vor Torhüter Frank Simon auf. Er schoss jedoch überhastet über das Gehäuse. Es war eigentlich nur eine Frage der Zeit, wann die Gäste in Führung gehen. Fünf Minuten vor dem Wechsel war es dann auch soweit. Nach einer Ecke stand Kuitkowski frei und köpfte aus fünf Metern ein.

Wie schon gegen Neuenkirchen stand nach dem Wechsel dann eine völlig andere RWE-Elf auf dem Platz. Mit Wind im Rücken übte RWE jetzt mächtig Druck auf das Gästetor aus und bei den Gästen schien es so, dass sie sich mit ihrem Powerfußball in der ersten Halbzeit ein wenig übernommen hatten. In der 60. Minute hatten die RWE-Fans den Torschrei nach einem Treffer von Olcay Eryegin bereits auf den Lippen. Doch SR Grandt erkannte auch hier wohl zurecht auf Abseits. Im direkten Gegenzug hatten die Horner mit ihrer einzigen guten Gelegenheit in der 2. Hälfte die große Chance zur Vorentscheidung, doch der Schuss eines völlig freistehenden Horner Angreifers landete weit im Toraus. Der Torreigen der Heimelf wurde dann in der 67. Minute eröffnet. Der zuvor eingewechselte Wachsmann verlängerte einen Freistoß von Roberto Busacca per Kopf zum 1:1 ins Gästetor. RWE machte anschließend weiter Druck, von dem sich die Elf von Rainer Polder nicht mehr befreien konnte. Roberto Busacca, der erstmals in dieser Serie in der Anfangsformation stand, war es schließlich vorbehalten, den zweiten Treffer zu erzielen. Er schoss einen Freistoß fast von der Seitenauslinie genau in den Torwinkel. Allerdings machte hierbei auch der Gästekeeper nicht die allerbeste Figur. Für die Vorentscheidung sorgte Daniel Berlinski, der sich an der Mittellinie den Ball eroberte und ihn über den herauslaufenden Torhüter wunderbar zum 3:1 ins Netz hob. Damit aber noch nicht genug. In der Nachspielzeit setzte erneut Roberto Busacca mit einem sehenswerten Freistoß den Schlusspunkt.

(S.W.)

So., 18.11.2007, 15. Spieltag:

RWE - SuS Neuenkirchen 3:2 (0:0)

Aufstellung:

Simon, Busch, Müller, Zahelzei (11. Busacca), Kocak, Eryegin, Schäfers, Hansmeier, Berlinski, Wachsmann (88. Düchting), Schemp (78. Hesse)

Tore: 1:2 (46.) Eryegin, 2:2 (66.) Wachsmann, 3:2 (87.) Berlinski

Dass ein Fußballspiel aus zwei komplett unterschiedlichen Halbzeiten bestehen kann, konnten die Zuschauer beim 3:2 Heimerfolg von Rot-Weiß Erlinghausen gegen SuS Neuenkirchen feststellen. Eine tor- und spannungsreiche 2. Hälfte entschädigte die Fans dabei für eine absolute Nullnummer in Durchgang Eins. Wer darauf gehofft hatte, dass die Elf von Giuseppe Busacca den Gast aus den Niederungen der Tabelle leicht beherrschen würde, sah sich schnell enttäuscht. Zu pomadig traten die Rot-Weißen in der ersten Hälfte auf, zu selten wurde schnell nach vorne gespielt. So kamen nur die Gäste zu einigen Torgelegenheiten.

Nach dem Wechsel war es Frank Simon, der die Partie unfreiwillig wach küsste. Der RWE-Keeper konnte einen harmlosen Freistoß nicht festhalten, ein Gästestürmer war zur Stelle und erzielte die Führung. Weiter ging es im Minutentakt: Zunächst erzielten die Gäste nach einem Konter den zweiten Treffer, bevor dann Kapitän Olcay Eryegin per Kopfball

den Anschlusstreffer markierte. Danach drückte die Heimelf aufs Tempo. Nachdem Daniel Berlinski und Roberto Bussaca zwei Großchancen ausgelassen hatten, war es Sascha Wachsmann vorbehalten, den Ausgleich zu erzielen. Kurz vor dem Ende hatten die rot-weißen Fans den Torjubel schon auf den Lippen, doch Olcay Eryegins zweites Kopfballtor fand wegen Abseits keine Anerkennung. In der letzten Minute gelang Daniel Berlinski mit einem gekonnten Fallrückzieher dann doch noch der glückliche Siegtreffer.

Bestnoten bei der Heimelf verdienten sich Alexander Schemp, der läuferisch überzeugen konnte, der emsige Dennis Hansmeier sowie Yücel Kocak, der sich immer besser ins Spiel der Rot-weißen einbringt.

(M.S.)

So., 04.11.2007, 13. Spieltag:

RWE - TuS Hilstrup 1:0 (0:0)

Aufstellung:

Simon, Busch, Müller, Zahelzei, Kocak, Eryegin, Schäfers, Hansmeier,

Berlinski, Wachsmann (85. Hesse), Schemp (62. Busacca/74. Güllü)

Tor: 1:0 (70.) Eryegin

Mit 1:0 (0:0) bezwang RWE den Tabellenführer TuS Hilstrup und gewann damit das 3. Spiel in Folge. Die gut 200 Zuschauer im Hudestadion sahen ein interessantes und abwechslungsreiches Verbandsligaspiel. Beide Mannschaften spielten von Beginn an mutig nach vorn. Bereits in der 6. Minute hatte Daniel Berlinski die große Chance zum Führungstreffer, doch sein Schuss aus 16 Metern landete weit neben dem Tor. In der 25. Minute war es wiederum Berlinski, der nach einem schönem Doppelpass mit Alexander Schemp aus kurzer Distanz am gegnerischen Torwart Lücke scheiterte.

Danach hatte die robuste Gästemannschaft ihre stärkste Phase. In der 29. Minute griff RWE-Keeper Frank Simon beim Herauslaufen ins Leere und ein Hilstruper Angreifer kam völlig freistehend an den Ball. Doch zum Glück für die Rot-Weißen landete sein Schuss knapp neben dem Kasten, ebenso in der 38. Minute, als Hilstrups Lars Anfang knapp am Tor vorbeizielte. Kurz vor der Pause konnte Sascha Schäfers gerade noch rechtzeitig einen schon einschussbereiten Hilstruper vom Ball trennen. So blieb es bis zur Pause beim letztlich gerechten Unentschieden.

Die 2. Halbzeit begann fast so wie die erste. Wieder war es Daniel Berlinski, der mit einem Distanzschuss am gegnerischen Torhüter scheiterte (47.). Aber auch Hilstrup spielte weiter munter nach vorn. In der 50. Minute konnte Frank Simon einem Hilstruper Angreifer gerade noch den Ball von den Füßen wegspitzeln. Nur zwei Minuten später war er nach einem schönen Fernschuss von Hilstrups Goalgetter Lars Anfang erneut zur Stelle.

Die größte Chance zur Führung hatte dann aber Alexander Schemp in der 62. Minute. Doch sein Heber über Hilstrups Keeper Lücke hinweg konnte dieser gerade noch mit den Fingerspitzen abwehren. Drei Minuten später rettete ein Abwehrspieler der Gäste nach Flanke von Sascha Wachsmann in letzter Sekunde vor dem einschussbereiten Roberto Busacca, der für Alexander Schemp ins Spiel gekommen war. In der 70. Minute war es dann aber soweit: Olcay Eryegin schaltete nach einem Eckball am schnellsten und ließ mit einem platzierten Schuss aus 10 Metern Hilstrups Schlussmann keine Chance. Hilstrups Angreifer Daltrup hatte bei der Annahme von Eryegin ein Handspiel gesehen (was es aber nicht war) und monierte dies beim gut pfeifenden Schiedsrichter, der daraufhin Hilstrups Angreifer mit Gelb-Rot vorzeitig zum Duschen schickte. Trotz Unterzahl drängte Hilstrup in der Folgezeit mächtig auf den Ausgleich. Doch bis auf eine Ausnahme stand die RWE-Abwehr sicher. Die Rot-Weißen versäumten es, frühzeitig eine Vorentscheidung herbeizuführen. Ali Güllü, der für den verletzten Roberto Busacca eingewechselt wurde und erstmals in diesem Jahr zum Einsatz kam, wurde in der 81. Minute von Daniel Berlinski herrlich freigespielt, doch sein Schuss landete neben dem Tor. Nicht besser machte es in der Nachspielzeit Dennis Hansmeier, der aus 6 Metern Hilstrups Torwart anschoß. So musste bis zum Schlusspfiff gezittert werden, ehe der dritte Heimsieg unter Dach und Fach war.

Sicher fehlten in diesem Match die spielerischen Höhepunkte, doch beide Mannschaften lieferten sich über 94 Minuten ein Kampf auf Biegen und Brechen, bei dem die Zuschauer

auf ihre Kosten kamen. Hiltrups Trainer Michael Evelt sprach nach dem Spiel von einer zerfahrenen Begegnung. Er vermisste bei seiner Mannschaft die spielerischen Akzente. Da die RWE aber letztlich die etwas aggressivere Mannschaft war, ging das Ergebnis auch aus seiner Sicht am Ende in Ordnung.

(S.W.)

So., 28.10.2007, 12. Spieltag:

RWE - SV Davaria Davensberg 4:2 (2:1)

Aufstellung:

Simon, Busch, Müller, Zahelzei, Kocak, Eryegin, Schäfers, Hansmeier, Berlinski (87. Düchting), Wachsmann (84. Hesse), Schemp (67. Busacca)

Tore: 1:0 (26.) Wachsmann, 2:0 (34.) Berlinski, 3:1 (79.) Hansmeier, 4:2 (89.) Eryegin

Nach vier sieglosen Spielen vor heimischen Publikum konnten die Rot-Weißen heute endlich wieder einen "Dreier" bejubeln. Mit 4:2 (2:1) wurde Davaria Davensberg auf die Heimreise geschickt.

In den ersten 20 Minuten tat sich zunächst nicht viel vor den 150 Zuschauern im Hudestadion. Beide Mannschaften waren zunächst auf die Sicherung des eigenen Tores bedacht, so dass Chancen auf beiden Seiten Mangelware blieben. In der 26. Minute war es dann Alexander Schemp, der sich auf der rechten Seite schön durchsetzte und mustergültig auf den freistehenden Sascha Wachsmann flankte, der keine große Mühe hatte, zum 1:0 einzuköpfen. Das ausgerechnet ein Kopfballtor die RWE-Führung bescherte, war schon etwas überraschend, denn die Gästespieler waren durchweg mindestens einen Kopf größer als die RWE-Kicker. Gekonnt herausgespielt war dann das 2:0 nur 8 Minuten später. Dennis Hansmeier bediente Daniel Berlinski, der aus 10 Metern mit Links abzog und genau ins lange Eck traf. Danach agierten die Rot-Weißen in der Defensive etwas nachlässig. Nachdem der Ball leichtfertig vor dem eigenen 16er vertändelt wurde, hatte Kinder keine große Mühe, aus 16 Metern auf 1:2 zu verkürzen. Nach der Halbzeit machten die Gäste aus dem Münsterland zunächst mächtig Druck. Die Abwehr vor Keeper Frank Simon war das ein oder andere Mal ziemlich desorientiert. Dies führte gleich zu mehreren guten Möglichkeiten für die Gäste, die diese aber nicht in Tore ummünzen konnten. Ab der 65. Minute bekam Erlinghausen aber das Spiel wieder besser in den Griff. In der 71. Minute hatte der gut aufgelegte Dennis Hansmeier Pech, als sein Schuss aus 30 Metern vor den linken Torpfosten knallte. Nur 3 Minuten später war es wieder Dennis Hansmeier, der von der Mittellinie aus alleine auf das Tor von Andre Alter zulief. Anstatt es selber zu machen, passte er auf den inzwischen eingewechselten Roberto Busacca, der jedoch nicht mehr richtig an den Ball kam. Eine Minute später hatte Sascha Wachsmann die Vorentscheidung auf den Fuß, aber sein Schuss aus 12 Metern landete nur neben dem Tor. In der 79. Minute war es dann Dennis Hansmeier, der nach schönem Doppelpass mit Roberto Busacca mit seinem ersten Saisontor für das eigentlich erlösende 3:1 sorgte. Nur eine Minute später hatte auch Roberto Busacca bei seinem zweiten Einsatz in dieser Saison seinen ersten Treffer auf den Fuß, aber seine Direktabnahme mit dem schwächeren "Linken" landete nur im Toraus. So wurde es noch einmal spannend, als die Gäste in der 86. Minute wiederum durch Kinder noch einmal auf 2:3 verkürzen konnten. Doch alle Zweifel wurden in der 89. Minute beseitigt, als Kapitän Olcay Eryegin mit einem sehenswerten Flugkopfball nach Flanke von Roberto Busacca zum 4:2 Endstand traf. Neben Dennis Hansmeier zeigten auch der quirlige Sascha Schäfers im Mittelfeld sowie wieder einmal Jan Busch in der Abwehr eine überdurchschnittliche Leistung. Mit nunmehr 18 Punkten kann Erlinghausen jetzt beruhigt auf die nächste Begegnung gegen Spitzenreiter TuS Hiltrup blicken, bei der dann hoffentlich wieder ein paar mehr Zuschauer den Weg ins Hudestadion finden.

(S.W.)

So., 21.10.2007, 11. Spieltag:

SpVg Brakel - RWE 1:2 (0:1)

Aufstellung:

Simon, Busch, Müller, Zahelzei, Kocak, Eryegin, Schäfers (80. Düchting), Hansmeier, Berlinski, Wachsmann (85. Busacca), Schemp (74. Hesse)

Tore: 0:1 (12.) Berlinski, 0:2 (60.) Wachsmann

Von Beginn an entwickelte sich in Brakel vor gut 200 Zuschauern ein munteres Verbandsligaspiel mit Chancen auf beiden Seiten. In der 5. Minute hatte Schemp mit einem Kopfball die Chance zur Führung, doch der Ball landete genau in den Armen von Brakels Keeper Andre Häger. Auf der Gegenseite landete nur eine Minute später ein platzierter Schuss knapp neben dem Tor von Frank Simon. In der 12. Minute gingen die Rot-Weißen dann mit 1:0 in Führung. Alexander Schemp nahm einen langen Pass gekonnt an, passte auf den mitgelaufenen Daniel Berlinski, der aus 18 Metern den Ball über Häger hinweg ins Tor hob. Nur 3 Minuten später hätte es beinahe erneut im Brakeler Gehäuse geklingelt, aber Alexander Schemp traf nach einer schönen Flanke von Yücel Kocak, der den Vorzug vor Thorsten Frohneberg erhielt, den Ball nicht richtig. In der 17. Minute war der Ausgleich eigentlich fällig, doch zum Glück für die Rot-Weißen schoss der Brakeler Schwager völlig freistehend nur an den Pfosten. Danach verflachte das Spiel zunächst ein wenig. In den letzten 5 Minuten vor der Pause drehte Brakel, angetrieben durch den ehemaligen RWE-Kicker Boris Hartmann, noch einmal auf und hatte gleich 3-Mal die Gelegenheit zum Ausgleich. Doch die Latte und Frank Simon retteten den knappen Vorsprung in die Halbzeitpause.

Nach dem Wechsel konnte Erlinghausen das Spiel wieder offener gestalten. In der 60. Minute war es dann Sascha Wachsmann, der mit einem schönen Schuss aus 16 Metern, der genau im Dreieck landete, für das 2:0 sorgte. Auch hierbei stand Brakels Keeper Häger ein wenig zu weit vor seinem Kasten. Doch nur 10 Minuten später war der alte Abstand wieder hergestellt. Daniel Schwager nutzte eine Unachtsamkeit in der RWE-Abwehr zum 1:2 eiskalt aus. In der Folgezeit drückten die Hausherren auf den Ausgleich, doch die RWE-Abwehr um den überragenden Jan Busch stand bis zum Schluss relativ sicher und ließ nur noch 2 große Möglichkeiten der Brakeler zu (75. und 90. Minute). Auf der Gegenseite hätten die eingewechselten Björn Hesse (85.) und Roberto Busacca (89.), der erstmals in dieser Saison zum Einsatz kam, für die Vorentscheidung sorgen können. So musste bis zur 94. Minute gezittert werden, ehe der Schlusspfiff durch den guten Schiedsrichter Tiemann für die Erlösung sorgte. Letztlich ein ganz wichtiger und schwer erkämpfter Sieg für die Rot-Weißen, die damit wie in der letzten Saison in Brakel nach zuvor 5 sieglosen Spielen die Wende schafften.

(S.W.)

So., 14.10.2007, 10. Spieltag:**RWE - SV Emsdetten 05 0:1 (0:0)**

Aufstellung:

Simon, Busch, Müller, Zahelzei, Frohneberg (60. Kocak), Eryegin, Schäfers, Hansmeier, Berlinski, Schemp (60. Hesse), Wachsmann

Bericht Westfalenpost, 15.10.2007:

Erlinghausen. RW Erlinghausen hat am 10. Spieltag der Verbandsliga 1 den freien Fall nicht gestoppt. Nach der 0:1 (0:0)-Niederlage gegen den Oberligaabsteiger SpVg Emsdetten sind die Rot-Weißen inzwischen vom 4. auf den 10. Tabellenplatz abgerutscht. Es war ein flottes und auch ansehnliches Spiel, das die 180 Besucher im Hudestadion, darunter auch BVB-Geschäftsführer "Aki" Watzke, sahen. Die Gäste stellten eine sehr spielstarke Mannschaft, die wesentlich besser war als es die Tabellenposition widerspiegelt. Im ersten Durchgang war das Chancenverhältnis ausgeglichen. Auf Seiten der Gastgeber standen Sascha Wachsmann und Daniel Berlinski im Blickpunkt. Der Kopfball von Wachsmann wurde von Röttger auf der Linie geklärt und einen 20 Meter Hammer von Berlinski entschärfte Torhüter Pieper souverän. Auf der Gegenseite schoss Nowitzki in aussichtsreicher Position drüber und der gleiche Spieler fand in der 45. Minute in Frank Simon seinen Meister. Der einzige Treffer des Spiels fiel in der 51. Minute.

Michael Fromme behielt nach einem Superanspiel die Nerven und zirkelte das runde Leder unhaltbar ins Dreieck. Danach machten die Rot-Weißen Druck. Es wurde aber wieder einmal deutlich, wo es zur Zeit hapert. Der Angriff bekommt nichts auf die Reihe. Ganze drei Tore stehen aus den letzten fünf sieglosen Spielen zu Buche. Dazu kommt das Pech, ansonsten wäre der Schuss von Björn Hesse anstatt an die Latte ins Tor gegangen. Kurz vor dem Ende holte der Torhüter zudem noch einen Schuss von Berlinski aus dem Winkel. "Emsdetten hat aufgrund der zweiten Halbzeit verdient gewonnen. Der Gegner war immer einen Tick schneller am Ball und hatte mit Nowitzki und Leifken schnelle Spitzen, die wir nicht in den Griff bekommen haben. Dazu zeigte sich der Gästetorhüter in blendender Verfassung", sagte RWE-Vize Hermann Marzodko.

**So., 07.10.2007, 9. Spieltag:
SpVgg Vreden - RWE 1:1 (0:0)**

Aufstellung:

Simon, Busch, Müller, Zahelzei, Frohneberg (59. Kocak), Eryegin, Schäfers, Hansmeier (76. Grineisen), Hesse, Berlinski, Schemp (66. Wachsmann)

Tor: 1:1 (90.+2) Grineisen (FE)

Bericht Westfalenpost, 08.10.2007:

RW Erlinghausen hat am 9. Spieltag der Fußball-Verbandsliga 1 nach zuletzt drei Niederlagen in Folge beim 1:1 (0:0) bei der SpVg Vreden endlich wieder etwas Zählbares auf die Habenseite bekommen. Der Punktgewinn hing jedoch an einem seidenen Faden und wurde erst in der Nachspielzeit sichergestellt. Zuvor hatte Torhüter Frank Simon, der den Vorzug vor Tobias Klöpner bekommen hatte, einige Male mit glänzenden Reaktionen die Rot-Weißen vor einem höheren Rückstand bewahrt. Damit hat sich der Zeberus im RWE-Kasten zu seinem 30. Geburtstag selbst das schönste Geschenk gemacht.

Im ersten Durchgang waren die Gäste, denen man die 215 Kilometer weite Anreise nicht angemerkt hatte, die bessere und feldüberlegene Mannschaft. In der Anfangsviertelstunde kamen die Gastgeber nicht einmal gefährlich über die Mittellinie. Gute Chancen zur Führung vergaben Daniel Berlinski sowie das Sturmduo Alexander Schemp und Björn Hesse. Zwischendurch hatte Simon einen Kopfball von Elsbeck mit letzter Kraft noch von der Linie geholt. Drei Minuten nach dem Wechsel gelang Tobias Sumelka mit einem Freistoß das 1:0. In der Folgezeit hatte die Elf von Trainer Busacca das Glück auf ihrer Seite. Meierhow schoss freistehend vorbei und eine Aktion von Busch an Möllensiep wurde nicht mit einem durchaus berechtigten Elfmeter geahndet. Zwischendurch konnte sich immer wieder auch Frank Simon in Szene setzen. In der Nachspielzeit fiel dann noch der Ausgleich: Berlinski spielte einen Zuckerpass auf Olcay Eryegin, der allein auf das Tor zulief und von hinten von den Beinen geholt wurde. Eryegin, eigentlich der Strafstoßschütze vom Dienst, wollte als Gefoulter nicht schießen. Da packte sich der eingewechselte Sebastian Grineisen den Ball und ließ Torhüter Volks keine Chance.

Mi., 03.10.2007, Kreispokalendspiel:

TuS Altenbüren - RWE 0:3 (0:2)

Aufstellung:

Simon, Busch, Müller, Grineisen (61. Zahelzei), Frohneberg (55. Hansmeier), Eryegin, Kocak, Schäfers, Hesse, Berlinski, Schemp

Tore: 1:0/3:0 (20./67.) Eryegin, 2:0 (39.) Schäfers

Aufgrund des holprigen und sehr tiefen Rasenplatzes in Altenbüren war eigentlich von Anfang an klar, dass die gut 250 Zuschauer kein schönes Fußballspiel zu sehen bekommen sollten. So war es dann auch. Altenbüren stand hinten relativ sicher und kämpfte um jeden Meter Boden. Erlinghausen diktierte zwar klar das Spiel, aber dem Team um Kapitän Olcay Eryegin unterliefen gleich reihenweise Abspiel- und Stopppfehler.

So benötigte man auch einen zweifelhaften Strafstoß (Björn Hesse wurde umgestoßen), um in Führung zu gehen. Olcay Eryegin verwandelte sicher. Allerdings gab es kurz zuvor bereits ein elfmeterreifes Foul im 16er an Alexander Schemp, bei dem der Pfiff zum Elfmeter eventuell angebracht gewesen wäre. Mit einem schönen Schuss von der Strafraumgrenze, der auch noch leicht abgefälscht wurde, war es dann Sascha Schäfers, der zum 2:0 traf.

Nach dem Wechsel wurde der heimische TuS ein wenig aktiver. Gleich zweimal forderten die Anhänger der Heimelf vehement Elfmeter, doch Schiedsrichter Patrick Schluer (Rösenbeck) ließ sich hiervon nicht beeindrucken. Nach diesen beiden Aktionen spielte sich das Geschehen dann aber wieder vorwiegend in der Altenbürener Hälfte ab. Doch vor dem Tor agierten die Rot-Weissen mehr als unglücklich. Die Bälle in den Strafraum fanden meistens keinen Abnehmer. Lediglich Olcay Eryegin gelang nach einer Ecke noch ein Treffer. Insgesamt war vor allem das Angriffsspiel von RWE enttäuschend.

(S.W.)

**So., 30.09.2007, 8. Spieltag:
RWE - VfB Hüls 0:3 (0:1)**

Aufstellung:

Klökkner, Busch, Müller, Zahelzei, Frohneberg, Eryegin, Kocak (85. Grineisen), Schäfers, Hansmeier (60. Hesse), Berlinski, Schemp

Gegen Oberligaabsteiger VfB Hüls gab es am 8. Spieltag der Verbandsliga Gr. 1 eine bereits im Vorfeld nicht ganz unerwartete 0:3 (0:1) Heimniederlage für RWE. Das Spiel begann mit 10-minütiger Verspätung, da die Hülsler erst um 14.30 Uhr in Erlinghausen eintrafen.

Trotz der kurzen Aufwärmphase zeigten die Gäste von Beginn an eine konzentrierte und engagierte Leistung. Nachdem RWE zunächst tief in die eigene Hälfte gedrückt wurde, bekamen die Rot-Weißen Mitte der ersten Halbzeit das Spiel besser in den Griff. Die erste "kleine" Chance hatte Alexander Schemp, der aber mit dem Versuch eines Lupfers scheiterte. Wenig später hatte Daniel Berlinski mit einem Kopfball, den Gästekeeper Rantzow hervorragend parierte, etwas Pech. Dennoch blieben die Gäste die spielbestimmende Mannschaft, ohne sich jedoch großartige Torchancen zu erspielen. In der 38. Minute war es dann dennoch soweit. Der agile Gästestürmer Krawitz nutzte eine Uneinigkeit in der RWE-Hintermannschaft gekonnt zum 0:1 aus.

Nach dem Wechsel wurde die Partie noch einseitiger. Die Gäste waren in allen Belangen klar überlegen und drängten auf die Vorentscheidung, die mit dem 0:2 in der 57. Minute durch Krantz auch nicht lange auf sich warten ließ. Als auch noch das 0:3 in der 67.

Minute fiel, musste man schon eine Klatsche befürchten. Doch die RWE-Elf besann sich jetzt wieder und war zu Recht auf Schadensbegrenzung aus. Gegen die ausgebuffte, mit oberliga- und regionalligaerfahrenen Spielern gespickte Truppe von Klaus Täuber hatte RWE zu keiner Phase des Spiels eine Chance. Die Punkte gegen den Abstieg muss man gegen andere Gegner holen, am besten bereits in der nächsten Woche in Vreden. Vielleicht ist dann ja auch wieder einer der Langzeitverletzten wieder dabei.

(S.W.)

**So., 23.09.2007, 7. Spieltag:
SC Paderborn 07 II - RWE 3:1 (0:0)**

Aufstellung:

Klökkner, Busch, Müller, Zahelzei, Frohneberg, Eryegin (60. Kocak), Schäfers, Hansmeier (74. Düchting), Berlinski, Hesse, Schemp

Tor: 2:1 (63.) Kocak

Gelb-Rot: Schemp (90.)

Bericht Westfalenpost, 24.09.2007:

Marienloh. (hein) Nichts zu bestellen hatte Rot-Weiß Erlinghausen am 7. Spieltag der

Fußball-Verbandsliga 1 bei der Reserve des Zweitbundesligisten SC Paderborn, die in Marienloh mit 3:1 (0:0) siegreich war und gleichzeitig den fünften Sieg in Folge eingefahren hat. Bereits zur Pause konnten die Kicker von Trainer Guiseppe Busacca froh sein, dass sie nicht in Rückstand geraten waren. Torsten Frohneberg in der 13. Minute für seinen bereits geschlagenen Torhüter den Ball noch von der Linie. Der Zerberus im RWE-Kasten verhinderte in der Folgezeit mehrmals einen Rückstand. In der 41. Minute hatte aber auch er Glück, dass Kusmin (*Anm.: richtig Asshauer*) nur den Innenpfosten traf. Auf Seiten der Gäste trat zweimal Daniel Berlinski in Erscheinung. Seine Bälle gingen jedoch über das Gehäuse.

Nach dem Wechsel sahen sich die Rot-Weißen einem weiteren Sturmloch der Gastgeber ausgesetzt. So lagen Tore zwangsläufig in der Luft. In der 49. Minute war es dann soweit. Kusmin hob den Ball über den herauseilenden Torhüter Klöpner zum 1:0 ins Netz. Neun Minuten später war es Meier, der von Zahelzei und Busch nicht aufzuhalten war. Sein Truckelball kullerte zum Entsetzen von Klöpner zum 2:0 ins Netz. "Unser Torwart hat vorher wie ein Weltmeister und hinterher wie ein Altmeister gehalten", ärgerte sich RWE-Vize Hermann Marzodko, der aber auch den Sieg des SCP anerkannte. "Wir können mit dem Ergebnis mehr als zufrieden sein. Paderborn ist ein anderes Kaliber. Da können wir zur Zeit nicht mithalten." Aber auch RWE kam noch zu seinem Tor: In der 63. Minute donnerte der gerade erst eingewechselte Yücel Kozak eine Hereingabe von Alexander Schemp ins Gehäuse von Torhüter Lange. Auch danach konnte der Gast die Platzbesitzer nicht ernsthaft gefährden. Die machten schließlich noch das 3:1 durch Jevric, dessen Schuss wie ein Strich von der Unterkante der Latte ins Tor ging.

**So., 16.09.2007, 6. Spieltag:
RWE - FC Recklinghausen 1:2 (1:1)**

Aufstellung:

Klöpner, Müller, Busch, Kocak, Zahelzei, Schäfers, Eryegin,
Hansmeier, Berlinski, Schemp (66. Düchting), Hesse

Tor: 1:1 (15.) Schemp

Gelb-Rot: (65.) Busch

Bericht Westfalenpost, 17.09.2007:

Erlinghausen. (hein) Jetzt hat es auch RW Erlinghausen erwischt. Am 6. Spieltag der Fußball-Verbandsliga 1 kassierten die Rot-Weißen vor 220 Besuchern im Hudestadion gegen Aufsteiger FC Recklinghausen mit 1:2 (1:1) die erste Saisonniederlage. Mitausschlaggebend war die Ampelkarte für Abwehrspieler Jan Busch, der in der 69. Minute nach einem gelbwürdigen Foul das Spielfeld verlassen musste. Die erste gelbe Karte im ersten Durchgang war allerdings eine Lachnummer. In Überzahl machten die Gäste nur sieben Minuten später den Siegtreffer. Ein Schuss von Patrick Wiedemeyer nach einem abgewehrten Freistoß ging vom Innenpfosten ins Tor. Die Begegnung begann mit einem Paukenschlag, da die Kicker vom Schalker Ex-Bundesligaprofi und jetzigen FC-Trainer Thomas Kruse bereits in der 6. Minute in Führung gingen. Nach einem langen Ball köpfte Daniel Eisenkopf das Leder über den zu weit vor dem Gehäuse postierten Torhüter Tobias Klöpner ins Netz. Mirweis Zahelzei und Jan Busch hatten den Gästestürmer beim Kopfball auch nicht energisch genug gestört. Der Ausgleich ließ nicht lange auf sich warten. Daniel Berlinski, der aufgrund seiner zuletzt starken Spiele von Spähern aus Bochum und Dortmund beobachtet wurde, erkämpfte sich den Ball an der Strafraumgrenze. Seine mustergültige Hereingabe verwertete Alexander Schemp. In der Folgezeit spielte sich auf beiden Seiten in den Strafräumen nicht viel ab. Eisenkopf tauchte freistehend vor Klöpner auf, der mit letztem Einsatz abwehren konnte. Auf der Gegenseite verzog Björn Hesse aus halbrechter Position. Eine dicke Chance zur RWE-Führung wurde in der 55. Minute vergeben. Dennis Hansmeier schoss zunächst den Torhüter Ovelhey an, den Nachschuss von Björn Hesse wehrte der Zerberus hervorragend ab. Nach dem Rückstand rannten die Platzbesitzer überhastet, ohne Konzept an.

So., 09.09.2007, 5. Spieltag:**SV Westfalia Rhynern - RWE 1:2 (1:1)**

Aufstellung:

Klökkner, Müller, Busch, Frohneberg, Zahelzei, Schäfers, Kocak,
Hansmeier, Berlinski, Schemp (90. Grieneisen), Hesse (68. Dückting)

Tore: 1:1/1:2 (3./52.) Berlinski

Gelb-Rot: (60.) Berlinski

Bericht Westfalenpost, 10.09.2007:

Rhynern. (hein) Für eine faustdicke Überraschung sorgte RW Erlinghausen am 5. Spieltag der Verbandsliga 1. Die Rot-Weißen gewannen beim Grand ohne vier (es fehlten Busacca, Wachsmann, Güllü und Eryegin) beim Spitzenreiter Westfalia Rhynern mit 2:1 (1:1) und bleiben damit als einziges Team in der Liga noch ungeschlagen.

Die Begegnung begann mit einem Paukenschlag, da Goalgetter Björn Trauветter in der 1. Minute nach einer scharfen Hereingabe seinen fünften Saisontreffer erzielte. Die Gäste waren keinesfalls geschockt und gaben nur zwei Minuten später die richtige Antwort. Einen Eckball von Dennis Hansmeier köpfte Berlinski mit voller Wucht unter die Latte ins Gehäuse. Dieser Treffer gab den Rot-Weißen Auftrieb. Sie hatten den Gegner in der Folgezeit gut im Griff und sogar weitere gute Möglichkeiten durch Alexander Schemp, der zweimal freistehend den Ball neben das Gehäuse setzte (26./36.). Zwischendurch verhinderte Torhüter Klökkner bei einem Schuss aus 12 Metern von Trauветter mit einem tollen Reflex die erneute Führung.

Die Kicker von Trainer Guiseppe Busacca kamen mit neuem Schwung aus der Kabine. Sie hatten sich einiges vorgenommen und sahen deutlich, dass an diesem Tag in Rhynern etwas zu holen war. Grund zum jubeln hatten sie sieben Minuten nach dem Wechsel. Einen Freistoß von Hansmeier legte Schemp in den Fuß von Berlinski, der unhaltbar zum 2:1 einschoss. Als der Doppeltorschütze in der 61. Minute dann die Ampelkarte sah, drohte die Begegnung zu kippen. Angriff auf Angriff rollte jetzt auf das RWE-Gehäuse zu. Die an diesem Tage sehr gute Defensive ließ aber keinen Treffer mehr zu. Auch das Glück stand den Gästen zur Seite. In der 82. Minute setzte Schiller einen zweifelhaften Elfmeter nur an den Pfosten.

**So., 02.09.2007, 4. Spieltag:****RWE - SC RW Maaslingen 2:2 (2:0)**

Aufstellung:

Klökkner, Müller, Busch, Frohneberg, Zahelzei, Schäfers, Eryegin,
Hansmeier (60. Dückting), Berlinski, Schemp (89. Grieneisen), Hesse (72. Kocak)

Tore: 1:0 (22.) Müller, 2:0 (34.) Eryegin

Bericht Westfalenpost, 03.09.2007

Erlinghausen. Die Fußballer von Rot-Weiß Erlinghausen haben zwei Punkte verschenkt. Nach 2:0-Führung reichte es gegen Aufsteiger RW Maaslingen nur zu einem 2:2 (2:0). Die 270 Zuschauer an der Schulstraße hatten zwei grundverschiedene Halbzeiten gesehen. Waren die Hausherren vor dem Wechsel die bessere Mannschaft, so waren sie nach dem Pausensprudel nicht mehr wiederzuerkennen. Selbst die einfachsten Dinge mislangen. Den RWE-Kollektivschlaf zwischen der 46. und 70. Minute nutzten die Gäste und holten einen 0:2-Rückstand auf. "Nach drei, vier englischen Wochen fehlt meiner Mannschaft die Konzentration für 90 Minuten. Die Spritzigkeit fehlte, in den Zweikämpfen kamen die Jungs immer einen Schritt zu spät", sagte RWE-Trainer Guiseppe Busacca. Bis zur Pause war von diesen Schwächen noch nicht viel zu sehen. Gestützt auf einen souveränen Keeper Tobias Klökkner zogen die Hausherren ihr gepflegtes Kombinationsspiel auf. Dennis Hansmeier machte Dampf über rechts, Olcay Eryegin und der gute Sascha Schäfers machten die Mitte dicht und auf der linken Seite dribbelte (der manchmal zu ballverliebte) Daniel Berlinski. Vorne im Sturm ackerte Alexander Schemp an der Seite von Björn Hesse. Belohnt für ihre Mühen wurde die Erlinghauser in der 21. und 34.

Minute. Erst köpfte der sonst schwache Innenverteidiger Christoph Müller das 1:0, dann köpfte Eryegin nach Freistoß Hansmeier das 2:0. "Wir wussten, dass bei Standards was geht", sagte Guiseppa Busacca zufrieden.

Regelrecht begeistert von den ersten 45 Minuten war RWE-Chef "Aki" Watzke: "Ich sehe die Mannschaft zum ersten Mal in der Saison und bin schwer angetan." Was sich in der zweiten Halbzeit abspielte, konnte sich kein RWE-Freund erklären. 46 Minuten waren gespielt und die spielerisch guten Gäste aus Maaslingen hatten auf 1:2 verkürzt. Der Ausgleich war nur eine Frage der Zeit. Die Antwort gab es in der 68. Minute. Marcel Wallmann traf aus 12 Metern flach ins lange Eck. Danach fing sich Erlinghausen wieder etwas, hatte aber nur noch durch Berlinski (90.) die Chance auf den am Ende auch nicht mehr verdienten Siegtreffer.

Von Frank Tischhart

So., 26.08.2007, 3. Spieltag:

SV Borussia Emsdetten – RWE 1:1 (0:1)

Aufstellung:

Klökkner, Müller, Busch, Frohneberg, Zahelzei, Schäfers, Eryegin, Hansmeier, Berlinski (84. Grieneisen), Schemp, Hesse (57. Düchting)

Tor: 0:1 (16.) Hesse

Gelb-Rot: Schemp (87.)

Bericht Westfalenpost, 27.08.2007

Emsdetten. (hein) RW Erlinghausen hat sich am 3. Spieltag der Fußball-Verbandsliga 1 durch das 1:1 (0:1) vor 350 Zuschauern bei Tabellenführer Borussia Emsdetten auf den zweiten Tabellenplatz vorgearbeitet. Die Rot-Weißen hatten in der ersten Halbzeit Vorteile, die Borussia in der zweiten Hälfte. Berücksichtigen muss man jedoch, dass der Schiedsrichter den Gästen aus dem HSK nicht gut gesonnen war. Dreimal verweigerte er Erlinghausen einen Elfmeter, als Hesse (39.), Hansmeier (50.) und Schemp (68.) im Strafraum von hinten von den Beinen geholt wurden. "Diese Entscheidungen sind nicht nachvollziehbar. Da wurde nicht mit gleichem Maß gemessen. Dennoch wollen wir uns nicht beklagen. Mit dem Punkt können wir gut leben", berichtete RWE-Vize Hermann Marodko.

Den besseren Start im Walter-Steinkühler-Stadion erwischten die Gäste, die ihre 182 Kilometer lange Anreise offenbar gut weggesteckt hatten. Bereits in der 15. Minute machten sie das Führungstor. Nach einem langen Ball von Christoph Müller fackelte Torjäger Björn Hesse nicht lange und knalle das Leder aus 20 Metern unhaltbar ins untere Eck. Dieser Treffer gab Sicherheit. Die Defensive stand erneut gut. Torhüter Klökkner konnte sich bei zwei Aktionen von Hube (25.) und Torjäger Telsemeier (41.) auszeichnen. Der Spitzenreiter kam mit Elan aus der Kabine. Angriff auf Angriff rollte auf das Gästegehäuse. Es war eigentlich nur eine Frage der Zeit, wann der Ausgleich fallen sollte. Zwischendurch gab es aber immer wieder brandgefährliche Konter der Rot-Weißen. Als diese Drangperiode mit Glück überstanden wurde, lag der dritte Sieg in der Luft. Wäre da nicht der Schiri gewesen. Drei Minuten vor dem Ende übersah er ein klares Foul an Sascha Schäfers im Mittelkreis. Da sich RWE in der Vorwärtsbewegung befand, ging der Schuss nach hinten los. In eine harte Hereingabe von Kappelhoff-Rickert warfen sich Telsemeier und Jan Busch, von dessen Körper der Ball ins Netz trudelte. Darüber beschwerte sich Schemp beim Unparteiischen und sah die Ampelkarte.

So., 19.08.2007, 2. Spieltag:

RWE - SuS Stadtlohn 3:2 (1:1)

Aufstellung:

Klökkner, Zahelzei, Frohneberg, Busch, Hansmeier, Schäfers, Müller, Berlinski (90. Grieneisen), Hesse (58. Wachsmann/70. Düchting), Schemp, Eryegin

Tore: 1:0 (22.) Schemp, 2:1 (62.) Wachsmann, 3:2 (86./FE) Eryegin.

6 Punkte aus zwei Spielen, Tabellenplatz 3: Besser hätte der Saisonstart für RWE in der Verbandsliga nicht laufen können. Mit 3:2 (1:1) gewannen die Rot-Weißen ihr Heimdebüt vor 200 Zuschauern gegen den SuS Stadtlohn. Überschattet wurde die Begegnung jedoch von der schweren Verletzung von SuS-Torjäger und Kapitän Stefan Busshoff, der sich in der 52. Minute bei einem Zusammenprall mit RWE-Keepner Klöppner einen offenen Schien- und Wadenbeinbruch zuzog. Die Partie musste deshalb für 45 Minuten unterbrochen werden.

Von Beginn an entwickelte sich ein gutes und rassiges Verbandsligaspiel. Nach zwei guten Chancen für die Gäste aus dem Münsterland hatte Neuzugang Björn Hesse, der für den angeschlagenen Sascha Wachsmann von Beginn an stürmte, gleich zwei Mal die Gelegenheit zum Führungstreffer. Zunächst schoss er mit dem schwächeren „Linken“ aus gut 16 Metern knapp am Tor vorbei (5.) und nur 3 Minuten später schoss er einen SuS-Kicker aus 5 Metern auf der Linie an. So dauerte es bis zu 22. Minute, ehe Alexander Schemp nach einer mustergültigen Flanke von Torsten Frohneberg unhaltbar zum 1:0 einköpfte. Aber nur acht Minuten später fiel der Ausgleich: Nach einer Ecke stieg der lange Temelkov völlig freistehend am höchsten und köpfte ein.

Danach hatte der schwache Schiedsrichter seinen ersten größeren Auftritt. RWE-Neuzugang Dennis Hannsmeier erkämpfte sich an der Mittellinie den Ball und rannte alleine auf das gegnerische Tor zu, ehe er von den Beinen geholt wurde. Der Schiedsrichter ließ zunächst weiterspielen, wurde dann aber von seinem Assistenten auf das klare Foulspiel aufmerksam gemacht. Der an sich fällige Platzverweis für die Notbremse blieb jedoch aus. Es gab noch nicht einmal den gelben Karton.

In der 2. Hälfte standen die Akteure nach der Verletzungsunterbrechung zunächst noch unter Schock und ließen es etwas ruhiger angehen.

In der 60. Minute hatte dann der gut aufgelegte Alexander Schemp seinen 2. Treffer auf den Fuß. Frei vor dem Tor versuchte er jedoch noch ein Abspiel auf den mitgelaufenen Berlinski, das jedoch misslang. Besser machte es dann zwei Minuten später der kurz zuvor eingewechselte Sascha Wachsmann, der alleine auf das Tor zulief und eiskalt an Gästekeeper Ladermann vorbei zum 2:1 abschloss. Wenig später musste Wachsmann aber bereits wieder vom Feld, da er sich erneut am Knie verletzte.

In der 77. Minute erzielten die Gäste dann den erneuten Ausgleich. Nach einem unnötigen Foulspiel 20 Meter vor dem Tor konnte Krüskemper den fälligen Freistoß direkt im Gehäuse von Klöppner unterbringen. In der 80. Minute hatte Jan Busch nach einer Ecke den Führungstreffer auf den Fuß, aber seine schöne Direktabnahme landete in den Armen des SuS-Schlußmanns, der wenig später erneut im Mittelpunkt des Geschehens stand. Nach einem Foulspiel im 16er an Schemp entschied der Schiedsrichter zu Recht auf Strafstoß. Der Gästekeeper schien mit der Entscheidung nicht einverstanden und „rächte“ sich bei Alexander Schemp mit einem Tritt in den Allerwertesten. Doch anstatt vom SR hierfür den Feldes verwiesen zu werden, bekam er lediglich die Gelbe Karte gezeigt. Unbeeindruckt von den hektischen Szenen zeigte sich RWE-Kapitän Olcay Eryegin, der den Elfer sicher zum 3:2 verwandelte.

Alles im allen war der Sieg für RWE am Ende auch verdient, da die Rot-Weißen die größere Anzahl an Torchancen besaßen und etwas mutiger nach vorn spielten als die kampfstarken Gäste. Für die engagierte Leistung gab es nach dem Spiel dann auch den verdienten Beifall von der gut besetzten Sitztribüne.

(S.W.)

So., 12.08.2007, 1. Spieltag:

RW Horn - RWE 1:3 (1:0)

Aufstellung:

Klöppner, Zahelzei, Frohneberg, Busch, Müller, Eryegin, Schäfers (81. Grineisen), Hansmeier, Berlinski, Schemp (72. Hesse), Wachsmann (81. Düchting)

Tore: 1:1/1:2/1:3 (47./67./75.) Eryegin

Bericht Westfalenpost, 13.08.2007

Horn. (hein) RW Erlinghausen hat für die Pokalniederlage zuletzt in Atteln in der Meisterschaft der Verbandsliga 1 die richtige Antwort gegeben. Beim Aufsteiger RW Horn

siegte die Elf von Trainer Guiseppa Busacca auch ohne ihren Spielmacher Roberto Busacca mit 3:1 (0:1). Mann des Tages war ohne Zweifel RWE-Spielführer Olcay Eryegin, der mit einem lupenreinen Hattrick nach der Pause die Weichen auf Sieg stellte. Der Auftritt der Gäste im Trozbachstadion war schon beeindruckend. Bis auf eine kleine Auszeit vor der Pause waren sie die klar spielbestimmende Mannschaft. Während dieser Zeit erzielte der Neuling auch das Führungstor durch Böhmer-Schulte, dessen Schuss aus 16 Metern noch von Christoph Müller unglücklich abgefälscht wurde. Zuvor hatte Daniel Berlinski, der trotz Schmerzen aufgelaufen war, einen an Alexander Schemp verursachten Elfmeter neben das Gehäuse geschossen. Wer weiß, wie das Spiel gelaufen wäre, wenn Kuitkowski direkt nach dem Wechsel das 2:0 gemacht hätte. „Das wäre der Gnadenstoß für uns gewesen. Zum Glück ging der Ball vorbei“, sagte Rwe-Vize Hermann Marzodko, der den Sieg auf der Arolser Kirmes mit den eingefleischten RWE-Fans feierte. Direkt im Gegenzug fiel aber der Ausgleich. Eryegin rückte den Ball über die Linie. Dieser Treffer gab nochmals einen Schub für die Gäste aus dem Hochsauerlandkreis, die in der 67. Minute in Führung gingen. Einen Freistoß von Berlinski köpfte Eryegin in den Winkel. Auch das 3:1 war ein wunderschönes Freistoßtor von Eryegin.

So., 05.08.2007, 1. Runde Westfalenpokal:
SV Atteln 21 - RWE 2:1 (0:1)

Aufstellung:

Klöppner, Schäfers, Frohneberg, Busch, Müller, Eryegin, Hansmeier (75. Hesse), Berlinski (60. Zahelzei), Busacca, Schemp, Wachsmann

Tor: 0:1 (15.) Hansmeier

Bericht Westfalenpost, 06.08.2007:

Atteln. (hein) Die Pokalsensation ist perfekt: In der ersten Runde auf Westfalenebene unterlag der Verbandsligist RW Erlinghausen völlig überraschend vor mehr als 300 Zuschauern, darunter auch "Aki" Watzke und Brilons Pokalspielleiter Rüdiger Sürig, dem Bezirksligisten SV Atteln mit 1:2 (1:0). Damit ist die Generalprobe für den Meisterschaftsauftritt in Horn daneben gegangen.

Betrachtet man die erste Halbzeit, ist es eigentlich unverständlich, dass die Rot-Weißen am Ende verloren haben. Hier waren sie die klar bessere und feldüberlegene Mannschaft. Zu bemängeln war hier allerdings die Chancenverwertung. Bis zur Pause hätten sie auf jeden Fall höher als nur mit 1:0 führen müssen. Den einzigen Treffer hatte Dennis Hansmeier in der 15. Minute erzielt. Eine Flanke von Sascha Wachsmann köpfte Alexander Schemp an die Latte, den Abpraller drückte der RWE-Zugang aus Brakel über die Linie. Weitere gute Möglichkeiten vergab Busacca, der zweimal am Torhüter scheiterte. Dazu ging ein Schuss von Wachsmann und ein Kopfball von Schemp knapp neben das Tor. Nachdem Wachsmann nach dem Wechsel das 2:0 wieder nicht gemacht hatte (52.), lief bei den Gästen anschließend nicht mehr viel zusammen. Offenbar mussten sie doch der Stunde Spielzeit einen Tag zuvor beim Finale in Hesperinghausen gegen den VfB Marsberg Tribut zollen, da sie gerade in der Schlussphase nicht mehr zulegen konnten. Außerdem hatte sich RWE durch teils überharten Einsatz von Atteln den Schneid abkaufen lassen. Ein Knacks kam auch nach der verletzungsbedingten Auswechslung von Daniel Berlinski (60.) ins Spiel. Die hatte sich der dynamische Mittelfeldspieler ohne Fremdeinwirkung zugezogen.

Danach drehten die Gastgeber, die von ihren Fans frenetisch angefeuert wurden, innerhalb von zehn Minuten das Spiel. Beim 1:1 in der 68. Minute sah Torhüter Klöppner, bis dato beschäftigungslos, nicht so gut aus. Nach dem 2:1 (78.) stellte sich der SVA hinten rein und brachte den dünnen Vorsprung über die Zeit.

"Wir haben heute gesehen, dass die Bäume für uns nicht in den Himmel wachsen. Nach einer Stunde haben wir Lehrgeld bezahlt. Ich hoffe, der Dämpfer kam nach den guten Vorbereitungsergebnissen zur richtigen Zeit", sagte Trainer Guiseppa Busacca.